



Protokoll: 16. Treffen der AG Siedlungsentwicklung

21.11.2022

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:37

Leitung: Florian Schmidt, Jan Schmidt, Kim Niebuhr

Teilnehmer: 7

Zu Beginn der Sitzung berichtet Kim Niebuhr von zum letzten Protokoll erhaltenen Rückmeldungen / Kommentaren. Diese werden sodann innerhalb der Arbeitsgruppe diskutiert.

Eine Rückmeldung bezog sich auf eine mögliche vorübergehende Fremdnutzung einer Immobilie bzw. eines Teils einer Immobilie. Unter dem „Einheimischen Modell“ ist die Eigennutzung zunächst als Grundkriterium definiert; sprich auf die Grundstücke, die unter dem „Einheimischen Modell“ veräußert werden, soll dies nicht möglich sein.

Eine weitere Rückmeldung bezog sich auf die Ausrichtung des „Einheimischen Modell“, bevorzugt junge Menschen, starker Bezug zum Ehrenamt, dadurch ggf. „Ausschluss“ von Personenkreisen.

Dieser Punkt wird ebenso in der Arbeitsgruppe diskutiert; es ist jedoch gewünscht und richtig, dass unter dem „Einheimischen Modell“ zunächst den Fokus auf jüngere Familien im Wesentlichen aus Garstedt und Ehrenamt legt.

Im weiteren Verlauf des Abends werden jedoch die Punkte und Gewichtung der einzelnen Kriterien nochmals lebhaft diskutiert.

Florian Schmidt berichtet kurz aus der Sitzung des Bauausschuss vom 02.11.2022 und der Wunsch der Gemeinde das „Einheimischen Modell“ zu finalisieren.

Insgesamt ergeben sich jedoch eine Vielzahl von Fragestellungen, die ohne die Gemeinde nicht abschließend beurteilt und beantwortet werden können.

Wie viele Bauplätze soll es für jeweils EFH, DHH, RH und ggf. weitere alternative Wohnformen geben?

Wie viele Grundstücke sollen unter dem „Einheimischen Modell“ vergünstigt angeboten werden können?

Zunächst kann das „Einheimischen Modell“ aus Sicht der Arbeitsgruppe nur auf EFH Grundstücken Anwendung finden; Grundstücke für ein DHH oder RH, sind anders zu bewerten. Ebenso ist die Realisierung eine DHH oder RH in der Regel schwieriger Durchzuführen, da es sich um mehrere Parteien handelt.

Finden sich beispielsweise genügend Bewerber für ein DHH oder RH, kann jedoch auch hier über ein Punktesystem nachgedacht werden.

Hier Bedarf es noch weitere Abstimmung mit der Gemeinde.

Die Arbeitsgruppe nimmt die Anmerkungen und Kommentare sodann auf und diskutiert anhand von Beispielbewerbern noch einmal das Punktesystem. Besonders die ehrenamtliche Tätigkeit wird nochmals besprochen.

Im Ergebnis soll die maximale Punktzahl unter Punkt 4 „ehrenamtliche Tätigkeit“ auf 40 Punkte begrenzt werden. Dadurch wird die Gewichtung auf diesem Punkt gemildert.

Die Mindestpunktzahl wird auf 50 Punkte reduziert.

Die einzelnen Punkteansätze sind der beigefügten Exceltabelle zu entnehmen.



Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe ist geplant für **Montag, 12.12.2022, 19:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.**